

Baufnanger feiern gelungenes Doppeljubiläum

Trotz Regen gibt es im Festzelt ein umfangreiches Programm – Reitverein bekommt Ehrenurkunde

SALEM (sz) - Die Dorfgemeinschaft Baufnang und die Mitglieder des Musikvereins „Harmonie“ haben für ihr großes Fest einiges auf die Beine gestellt. Von ortsverschönernden Blumenwiesen, über eine originelle und liebevolle Zeltdekoration bis hin zur vielfältigen Speisekarte haben sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen. Und das nicht umsonst. Am Wochenende feierten sie ein gelungenes Doppeljubiläum.

Los ging es am Samstag im gemütlichen Rundzelt. Der Festreigen wurde mit einem gemütlichen Feierabendcock und der Blasmusik-Band „Das Blecht“ eröffnet. Es folgte der Festmarsch mit Schirmherr und Bürgermeister, Manfred Härle, der Überlinger Oberbürgermeisterin Sabine Becker und den beiden Landtagsabgeordneten Martin Hahn (B90/Grüne) und Klaus Hoher (FDP). Begleitet wurden sie von den Standarten des Reit- und Fahrvereins Salem, Abordnung Blutrreiterprozession Weingarten. Der Reit- und Fahrverein hatte dieses Jahr zum 50. Mal beim Blutrtritt in Weingarten am Blutr Freitag teilgenommen und erhielt dafür vom Dekan von Weingarten, Ekkehard Schmid, beim Doppeljubiläum eine Ehrenurkunde.

Der Festabend stand ganz unter dem Motto: „Historisch-Humoriges mit Musik aus allen Ecken des runden Zeltes“. Getreu diesem Motto begrüßten der Vorsitzende des Musikvereins, Florian Keller, und der Vorsitzende des Festkomitees Baufnang, Siegfried Lorenz, die Besucher. Gefolgt von einer humorvollen Festansprache von Bürgermeister Härle, in der er unter anderem den Mut der Baufnanger Bewohner lobte, die mit voller Tatkraft, Eigeninitiative und einem einzigartigen Zusammenhalt die Geschichte ihres Weilers aktiv in die Hand nehmen.

Festschrift mit 225 Seiten

„Stolz wie Oskar“ wurden die Baufnanger als ihr Bürgermeister den Zeltvergleich mit dem Schlossseefest anstelle. „Wenn man die Einwohnerzahl von 66 Ortsbewohnern in Relation zum Festzelt mit circa 400 Besucherplätzen setzt, dann bräuchten wir beim Schlossseefest ungefähr ein Zelt mit 60 000 Sitzplätzen.“ Musikalisch untermalt wurde Härles Festansprache von ei-



Die zweitägige Feier wurde stets musikalisch umrahmt, hier von der Gruppe „Das Blecht“.

FOTO: PR

ner Formation Baufnanger Musikanten.

Für den historischen Teil war das lebendige Salemer Geschichtsbuch Hugo Gommeringer verantwortlich. In seinem kurzweiligen Vortrag wusste er allerhand über die schönen und dramatischen, wissenswerten sowie amüsanten Anekdoten der Baufnanger Geschichte zu berichten. So erzählte er die Scharfrichter-Geschichte und deren Verbindung zum Landgasthof Schwert, die Entstehung der früheren Großstadt, „Tüfingen“ sowie der 225-seitigen Festschrift. Belebt wurde der Abend durch die Lippertsreute „Kirchweg-Musikanten“, die nicht nur von der Bühne, sondern auch zwischen den Tischreihen klangvolle Weisen spielten. Moderiert wurde der Abend von Florian Keller und dem Jugenddirigenten Oliver Keller.

Natürlich darf bei einem Heimatabend das „Schwätzen“ nicht zu kurz kommen. In köstlicher alemannischer Mundart-Manier philosophierte Hermann Keller über das hiesige Grundnahrungsmittel „Dinnee“ und begeisterte die Zuschauer mit netten Anekdoten, Wortreihen und allem rund um die „Buabespitzle“. Anschließend spielten die sieben



Die Alhornbläser aus Lippertsreute ersetzen am Sonntag das Kirchenläuten vor dem Gottesdienst.

FOTO: PR

Stimmungsgaranten „Spätzlefräser“ moderne und klassische Blasmusik und heizten den Besuchern nochmals richtig ein.

Jugendkapelle zeigt Uniformen

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst im Rundzelt, welcher von Dekan Peter Nicola und dem Dekan von Weingarten, Ekkehard Schmid, geleitet wurde. Die traditionellen Kirchenglocken übernahmen die Alhornbläser aus Lipperts-

reute. Während des Einzugs zum Altar wurden sie von einer stattlichen Abordnung des Salemer Reit- und Fahrvereins, dem Reitverein Hoßkirch sowie einer Abordnung der Weingartner Blutrreiter begleitet. In der Messe wurde dem Reit- und Fahrverein Salem die Ehrenurkunde sowie eine geweihte Blutrtritt-Kerze feierlich überreicht. Musikalisch umrahmt wurde die Messe vom Jugendchor Salem unter der Leitung des Salemer Pastoralreferenten Win-

fried Neumann und der Jugendkapelle „Harmonie“ Lippertsreute.

Die Jugendkapelle „Harmonie“ feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen und zeigte dies stolz beim anschließenden Frühschoppenkonzert. Mit brillanten Solos, einem abwechslungsreichen Musikprogramm und einer Modenschau aller ehemaligen „Jugendkapell-Uniformen“ unterhielten die „Jungen“ die Besucher. Bevor dann die „Alten“, die Musikkapelle der „Harmonie“, auf der Bühne aufspielte, gab es eine künstlerische Tanz-Akrobatik-Einlage des „DuoBlanche“ mit dem Baufnanger Benedikt Overhoff und seiner Tanzpartnerin Moana. Ein weiteres Highlight war die Gesangseinlage der zwölfjährigen Baufnangerin Lisa Sprissler.

Zudem wurden den Besuchern einiges außerhalb des Zeltes geboten. Ein Kleintier-Streichelzoo der Familie Bertsche mit kleinen Welt- und Europameistern sorgte vor allem bei den Kindern für großes Aha. Mit Mal- und Bastecke für die kleinen Festbesucher und einer einmaligen gemeinsamen Bilderausstellung von Baufnang und der „Harmonie“ wussten die Veranstalter ihre Gäste zu unterhalten.

Salonorchester tritt in Neufrach auf

SALEM (sz) - Das Salonorchester Weimar tritt am Freitag, 23. September, ab 20 Uhr, im Prinz Max in Neufrach auf. Das Salonorchester Weimar hat sich den Gassenbauern der wilden 20er- und 30er-Jahre verschrieben. Die sieben jungen Musiker aus der Klassikerstadt Weimar verstehen ihr Handwerk auf das Trefflichste und lassen keine Saite der guten alten Zeit ungezupft.

Mit seinem Konzertprogramm „Willkommen im Schlagersalon!“ erweist das Salonorchester den Stars und Sternchen der Ufa-Filme seine Referenz. Titel wie „Oh Donna Clara“, „Sing mit mir“ oder „Ich küsse Ihre Hand, Madame“ entführen das Publikum in die goldene Ära des Tonfilms. Wie gehabt: eine hemungslose Liebeserklärung an vergangene Zeiten. Das Ensemble um Sänger Boris Raderschatt besticht mit einem Programm aus Film und Show, Filmausschnitte der entsprechenden Ufa-Streifen mit kecken Konferenzen gewürzt, in Echtzeit vom furiösen Salonorchester Weimar begleitet. Wie gehabt: ein Augen- und Ohrenschauspiel.

Karten für 22 Euro gibt es im Vorverkauf bei der Gemeindeverwaltung Salem, Leutkircher Str. 1, Neufrach, Zimmer 02 oder 03, während der üblichen Öffnungszeiten. Karten können auch telefonisch reserviert werden unter 07553 / 823 12 oder unter www.kulturforum-salem.de

59-Jährige fährt auf Mercedes auf

SALEM (sz) - Wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von rund 6000 Euro ist am älteren VW einer 39 Jahre alten Frau entstanden, die am Sonntagmorgen, gegen 13:45 Uhr, abgeklappt auf der Markdorfer Straße ortsauswärts fuhr und auf einen verkehrsbedingten in Höhe eines Lokals stehenden Mercedes aufzufuhr. Am Mercedes entstand laut Polizeiangaben rund 4500 Euro Schaden.

Dritter Blaulichttag in Salem

SALEM (sz) - Die Jugendfeuerwehr Salemertal organisiert gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz Salemertal am Sonntag, 25. September, zwischen 14 und 17 Uhr, im Innenhof der Feuerwehr an der Schlossseeallee den dritten „Junior-Blaulichttag“ in Salem. Es werden Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto angeboten, es gibt eine Kuscheltierklinik (also Kuscheltiere mitbringen) und es gibt eine Hüpfburg.

Wahlveranstaltung verschiebt sich

DEGGENHAUSERTAL (sz) - Der Bürgermeisterkandidat Fabian Meschmoser muss eine seiner elf Wahlveranstaltungen verschieben. Interessierte können Meschmoser nun am Freitag, 23. September, um 19 Uhr im Gasthof Roßknecht in Deggenhausen treffen. Ursprünglich angekündigt war der Termin für einen Tag früher. Durch eine versehentliche Doppelvergabe sei dies in den Räumlichkeiten des Gasthofs nicht möglich.

Salemer und Frickinger Wahlgroßeltern tauschen sich aus

Zum Dank gibt es eine Bootsfahrt über den Bodensee – Ehrenamtliche immer gesucht

SALEM (sz) - Auch in diesem Jahr hat die Familientreffleitung, Hildegard Sasse vom Landratsamt, die Wahlgroßeltern im Namen der Gemeindefricken und Salem zu einem Wohlfühlnachmittag zum Dank für das außergewöhnliche Engagement eingeladen. Es ging nach Meersburg auf ein Schiff.

Die Aufregung begann schon dadurch, dass aus Parkplatzmangel am Fährhafen nicht die Fahrgemeinschaften so einfach zueinander fanden. Dennoch trafen Frau und Mann rechtzeitig zur Abfahrt des Schiffes ein. Schließlich hatte der Wettergott auch ein Einsehen, dass er das muntere Völkchen aus den beiden Ge-

meinden ihr soziales Engagement mit etwas Sonne krönte.

Sasse begrüßte die Wahlgroßeltern und ihre Unterstützerinnen an der Kaffeetafel auf dem Schiff. Sie dankte den Ehrenamtlichen. Jede Wahl-Oma und jeder Wahl-Opas sei mit seinem Tun eine wichtige Quelle für Familien. Das Strahlen der Kinder und ihrer Eltern seien die Bestätigung dafür, dass durch das Schenken von Großelterntzeit für alle Beteiligten eine positive Gewinnsituation entstehe. Das Treffen hatte laut Sasse zwei Gründe. Zunächst sei es ein kleiner Dank vonseiten der Gemeinden, aber gleichzeitig solle es Raum bieten für einen Austausch der

Ehrenamtlichen untereinander und mit der Projektleitung.

Die Freude an ihren Betreuungsaufgaben war schnell der Mittelpunkt der Gesprächskultur am Kaffeetisch. Ab und zu sei die Tätigkeit anstrengend, so der allgemeine Tenor. Doch es überwiege die Freude, die Kinder beim Wachsen und Werden zu beobachten und den Familien unter die Arme zu greifen.

Das Projekt

Das Projekt: Wahl-Omas und -Opas betreuen in Absprache mit den Familien deren Kinder, damit die Eltern in Ruhe Besorgungen machen oder auch einen Termin wahrnehmen können. Einmal in der Woche und/oder auf Abruf sind ehrenamtliche Omas und Opas zur Stelle, um junge Familien zu entlasten. Sie schenken ihnen ihre Zeit und spielen und betreuen ihre Kinder. Dabei freuen sie sich über die Lebendigkeit der Kleinen, können ihren Erfahrungsschatz an Spiel, Spaß und Erzählgeschichten weitergeben und haben einen guten Kontakt zu jungen Familien in ihrer Gemeinde.



Wahl-Oma Frau Riegebauer mit den jungen Teilnehmern Lennert und Joel.

FOTO: PR

Wer Interesse am Projekt Wahlgroßeltern hat, kann sich an folgende Stellen wenden: Familientreff Frickingen: Kirsten Greffenus Telefon 07554 / 170 98 17; Verein Miteinander Bürger-Selbsthilfe Telefon 07554 / 98 30 50 (Büro); Familientreff Salem: Magherita Flesch Telefon 07553 / 820 41 09; Familienforum: M. Tarantino Telefon 07554 / 210 48 81.



Vom Aussichtspunkt „Blumslay“ haben die Gäste aus Salem einen grandiosen Blick auf die Terrassenmosel und die Qualitätslage „Uhlen“ (von links): Ortsbürgermeister Eric Peiter, Dr. Ulf Hailer, Bernhard von Baden und Frank Hoffbauer, Gemeinde Winnigen.

FOTO: REGIOPRESS/KLAUS LAMMAI

Bernhard von Baden zu Gast an der Mosel

Salemer erwidert den Besuch der Wininger aus dem Jahr 2015 – Dabei geht es auch um Wein

SALEM (sz) - Im September 2015 hat Bernhard von Baden in Schloss Salem ein Besuchergruppe aus Winnigen begrüßt. Diese reiste anlässlich des 250-jährigen Bestehens der Huldigungsfahrt im Jahr 1765 an. Nun nahmen Bernhard von Baden und Dr. Ulf Hailer die Einladung für den Gegenbesuch in die ehemals nördliche markgräflich-badische Gemeinde an.

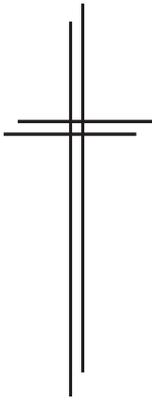
Bernhard von Baden erwiderte damit die „Huldigungsfahrt“ der Wininger, die vor einem Jahr nach Stauffenberg und Salem geführt hatte. In markgräflicher Zeit mussten die Wininger, als Enklave in katholisch-kurtrierischem Gebiete liegend,

bei sogenannten Huldigungsfahrten den Treueeid auf den Landesherren ablegen. Dies fand in Castellau im Hunsrück statt, wenn der Markgraf oder seine Abgesandten dort Hof hielten. Vor einem Jahr wurde die „Huldigung“ nach 265 Jahren noch einmal in Salem mit dem Originaltexten aufgeführt.

Beim Gegenbesuch ging es Bernhard von Baden und Ulf Hailer natürlich um die geschichtlichen Bindungen, vor allem aber um den Weinbau in Winnigen. Die Weinlesezeitung von Markgraf Karl-Friedrich war, so steht zu vermuten, auch durch den Steillagenanbau an der Mosel inspiriert.

Schwäbische Zeitung

Markdorf
Redaktion
Leiterin der Lokalredaktion:
Julia Freyda (verantwortlich)
Lokalredaktion: Yvonne Durawa, Anja Schuster
08677 Markdorf, Ravensburger Straße 26
Telefon: 07544/9565-0, Telefax: 0751/2955-99-8089
E-Mail: redaktion.markdorf@schwaebische.de
Verlag
Schwäbische Zeitung Markdorf GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Queitbach
Verlagsleiterin: Sylvia Zurell
(verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigen: 86677 Markdorf, Ravensburger
Straße 26, Telefon 07544/9565-0
Abonnement-Service: Telefon: 0751/29 555 555
Telefax: 0751/29 555 556
E-Mail: aboservice@schwaebische.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 29,90,
Postzustellung Euro 31,30, jeweils einschließlich
7% MwSt. Das Abonnement kann nur schriftlich mit
einer Frist von einem Monat gekündigt werden.
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am
1. des Vormonats vorliegen.



*Fraget nach dem HERRN und nach seiner Macht;
suchet sein Angesicht allezeit! 1. Chronik 16,11
Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret,
und der Seele, die nach ihm fragt. Klagelieder 3,25*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Karl Emmenegger

* 26.10.1937 † 17.9.2016

In stiller Trauer:
Uwe Emmenegger
Heike und Domenico D'Elia
Karl-Heinz Emmenegger

Deine Kinder:

Deine Enkel:
Nicola und Steffi D'Elia
Antonietta D'Elia und Yves Schmidt
Carlo D'Elia
Emilia Emmenegger

Deine Urenkel:
Angelina, Enico, Rosalie, Maximilian
und Valentina
sowie alle Anverwandten

Trauerdienst am Freitag, 23. September 2016, um 9.00 Uhr
in der evang. Friedenskirche Langenargen, anschließend Beerdigung
auf dem Friedhof Langenargen.

Traueranschrift: Heike D'Elia, Öschweg 11, 88085 Langenargen.

NACHRUF

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter

Herrn Karl Emmenegger

In den 40 Jahren seiner Betriebszugehörigkeit hat er sich durch seine fachliche
Kompetenz sowie durch seine Persönlichkeit große Wertschätzung sowohl bei seinen
Kollegen als auch bei Kunden erworben.

Auch im Ruhestand blieb er unserer Familie und unserem Unternehmen
freundschaftlich verbunden.

Wir verlieren mit ihm einen wertvollen Menschen und Freund und danken ihm für
seine Mitarbeit, Treue und Hilfsbereitschaft.

Wir werden Dich nicht vergessen und Dir ein ehrendes Andenken bewahren.
Den Kindern mit Familien möchten wir hiermit unser tiefempfundenes Mitgefühl
aussprechen.

Bauunternehmen Bettina und Jörg Waldvogel mit Mitarbeitern

Wir trauern um

Elisabeth Widmann

geb. Zinser
* 1. Januar 1928 † 8. September 2016

Günter und Carmen Widmann
Hanna mit Urenkel Noël, Lena und Jonas
Renate und Ernst Konnerth
Jan und Jens

Verabschiedungsfeier und Urnenbeisetzung am Freitag, 23. September 2016,
um 14.15 Uhr in der Liebfrauenkirche am Friedhof Bad Saulgau.



Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren treusorgenden
Vater, Schwiegervater und Opa

Konrad Eberhard

* 10.12.1932 † 17.9.2016

der nach einem erfüllten Leben in den ewigen Frieden
heimgegangen ist.

Hedwig
Gerold mit Familie
Irene
Wilfrid mit Familie
und alle Angehörigen

Reute, den 20.9.2016

Abschiedsgebet am Mittwoch, 21.9.2016, um 18.30 Uhr
in der Pfarrkirche St. Verena in Kehlen.
Trauerfeier am Donnerstag, 22.9.2016, um 14.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Verena mit anschließender Beerdigung
auf dem neuen Friedhof in Kehlen.

*Ich bin nicht weit weg,
nur auf der anderen
Seite des Weges.*



In Liebe und Dankbarkeit bewahren wir die
Spuren Deines Lebens in unseren Herzen.

Paula Buck

geb. Kessler
* 25.07.1928 † 17.09.2016

Unsere Gedanken begleiten Dich
Eddy, Sylvia und Michaela mit Familien
Gertrud mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am
Freitag, den 23. September 2016 um 14.30 Uhr auf dem
neuen Friedhof in Oberteuringen statt.

Traueranschrift: Michaela Knödler-Weiß
Richard-Wagner-Str. 5, 88094 Oberteuringen

Wenn durch einen
Menschen ein
wenig mehr Liebe
und Güte, ein wenig
mehr Licht und
Wahrheit in dieser
Welt waren –
dann hat sein Leben
einen Sinn gehabt.

Das Leben endet. Die Liebe nicht.

*Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt die Liebe und die Erinnerung.*

Nach geduldig ertragener Krankheit verabschiedet wir uns von
meinem liebsten Ehemann, Vater, Schwiegervater, unserem
Opa, Bruder und Onkel

Walter Feierabend

* 18. März 1927 † 15. September 2016

In großer Liebe und Dankbarkeit
Deine Beate
Michael und Sylvia
mit Theresa und Anna
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, 23. September 2016 um 11.00 Uhr im Hause von
Bestattungen Pohl, Hermann-Metzger-Straße 14 in Friedrichshafen statt.
Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Danksagung



Doris Möricke

Von Herzen danken wir allen, die gemeinsam mit uns Abschied
genommen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme und Wertschätzung, besonders durch
Spenden, zum Ausdruck gebracht haben.

Besonderen Dank Frau Dorothea Pohl für ihre einfühlsamen
Worte bei der Trauerfeier, dem Pflegepersonal des Königin
Paulinenstifts für die herzliche und liebevolle Betreuung
sowie den Therapeuten für ihre stets positive und mitfühlende
Unterstützung.

Walter Möricke mit Claus und Dietmar

Friedrichshafen, im September 2016



Ein Ort der Erinnerung.

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung.

trauer.schwaebische.de

**Ich bin nicht weg, ich tausche nur die Räume,
ich leb' weiter in euch und geh durch eure Träume.**
(Nichtlängels)

Nach kurzer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von

Detlef Hotopp

* 24.11.1953 † 17.09.2016

Wir behalten Dich lieb, Du fehlst.

In Liebe und Dankbarkeit:
Gabriele und Thomas mit
Anna und Kester, Carsten, Jan
Pauline

Eriskirch, Mozartstraße 6

Trauerfeier Montag, den 26.09.2016 um 14.00 Uhr
in der evang. Kreuzkirche in Schlatt, anschließend
Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Eriskirch.



TOTENTAFEL

Uttenweiler: Maria Lehenherr, geb. Frisch, *7. Dezember 1936 † 12. September 2016. Rosenkranz am Mittwoch, den 21. September 2016 um 19.00 Uhr und Requiem am Donnerstag, den 22. September 2016 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Simon und Judas Uttenweiler, anschließend Urnenbeisetzung.

Ertingen: Toni Eisele, geb. Fluhr, *23. November 1929 † 18. September 2016. Abschiedsgebet am Donnerstag, den 22. September 2016 um 18.30 Uhr in der Marienkapelle Ertingen. Requiem am Freitag, den 23. September 2016 um 14.00 Uhr in der St. Georgskirche Ertingen, anschließend Beerdigung.

Burgrieden: Bruno Hänssler, *29. November 1936 † 12. September 2016. Abschiedsgebet am Mittwoch, den 21. September 2016 um 19.00 Uhr in Burgrieden. Trauerdienst am Freitag, den 23. September 2016 um 14.00 Uhr in Burgrieden, anschließend Urnenbeisetzung.

Ochsenhausen: Sabine Wiest geb. Schmid, *1. April 1934 † 15. September 2016. Abschiedsgebet am Mittwoch, den 21. September 2016 um 18.15 Uhr in der Herz-Jesu-Kapelle. Trauerdienst am Donnerstag, den 22. September 2016 um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle St. Veit in Ochsenhausen mit anschließender Beerdigung.

Achstetten: Josef Kühnbach, *12. Oktober 1917 † 16. September 2016. Trauerdienst am Donnerstag, den 22. September 2016 um 14.00 Uhr in Achstetten, anschließend Beerdigung.

Christus spricht: Ihr werdet die Wahrheit erkennen,
und die Wahrheit wird euch frei machen.

Johannes 8,32